

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 1-5 (1947-1949)

Heft: 3

Artikel: Wohnhaus Dr. R. in Maadi, Kairo

Autor: R.G.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-327862>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Maadi, eine von den Engländern gegründete, künstlich bewässerte Gartenstadt, liegt 15 km südlich von Kairo zwischen dem Nil und der arabischen Wüste. Es bestehen darin meist Villen, mit einem Umschwung von 500 bis 5000 m². Hier wechseln Bungalows ab mit mehrgeschossigen Prunkbauten englischer, florentinischer, indischer und pseudo-arabischer Färbung. Einzig der großzügig ordnenden Anlage der Alleen mit ihren herrlichen Giocarandas, Flamboyants und Oleanderbüschen, und den üppig und schnell wachsenden Sträuchern und Bäumen der Gärten ist es zu verdanken, daß man den Wirrwar der Stilformen kaum bemerkt. Selten begegnet man Bauten, die den klimatischen Gegebenheiten Ägyptens Rechnung tragen. Zwischen März und Oktober ist es dort heiß. Schon im Mai sind Schattentemperaturen von 35° und 40° keine Seltenheiten. Die Trockenperiode, die wir 1947 in der Schweiz erlebten, ist dort Dauerzustand. Zwischen Oktober und März – der idealen Jahreszeit – kann es im Pharaonenland kühl bis empfindlich kalt sein. Aus der genauen Kenntnis dieser Witterungsverhältnisse entstand das Haus Dr. R.: das ganze Jahr hindurch benützte Wohnteile sind nach Norden und Osten orientiert; Treppenhaus, Dienstenzimmer und Küche nach Süden und Westen, Wohnräume, die an der Sonnenseite liegen, wurden nach Norden geöffnet, im Süden mit Ventilationsschlitzen unter dem Dachvorsprung versehen. Ein Isolationskorridor bildet den Abschluß des Schlafzimmers-

traktes im Obergeschoß gegen Westen. Die L-Form des Grundrisses gewährleistet ausgiebigen Schatten auf den Terrassen und im Garten vom frühen Morgen bis zum späten Abend, der Durchgang zwischen Garage und Hauseingang wohlthuenden Durchzug. Für den Winter sind ein Gästezimmer im Erdgeschoß und eine windgeschützte Dachterrasse mit Douche gegen Süden gerichtet. – Der ganze Dienernteil: die Küche im Obergeschoß, sowie die Waschküche, das Bügelzimmer und ein Aufenthaltsraum für den Gärtner im Erdgeschoß sind vom Wohntrakt abgetrennt und von Westen zugänglich.

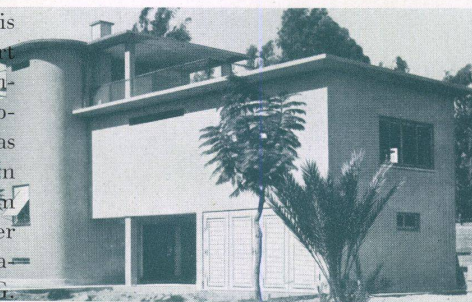
Das Material: armer Beton und Backstein, außen erdgrau verputzt, innen Öl-anstriche, Steintreppen, Klinkerböden; Schlafzimmer Parkett. Keller fehlen in diesem Lande gänzlich.

Es war nicht leicht, für die Ausführung den geeigneten Unternehmer zu finden. Glücklicherweise kam die damals mit der Wiederherstellung der Mohammed - Ali-Moschee beschäftigte Schweizer Firma Rothpletz und Lienhard dem Wunsche des Bauherrn entgegen und sorgte für eine tadellose Ausführung, die sich bis auf den heutigen Tag glänzend bewährt hat. – Die Bäume sind in der Zwischenzeit gewachsen: die Palmbesen der Abbildung sind zu mächtigen, hoch über das Dach hinauschießenden fruchtbaren Dattelpalmen geworden, der Garten im Norden verdoppelt und die Nacktheit der Hecke von dunkelroten Bouganvillea-Wasserfällen überwachsen worden. P.G.

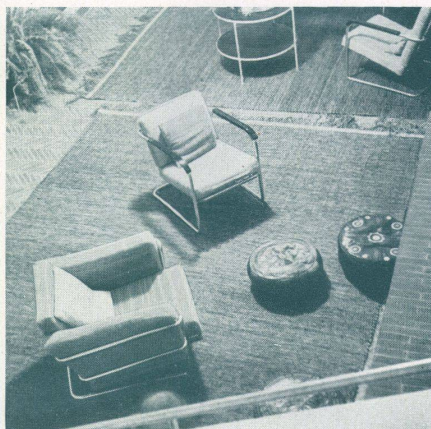
Wohnhaus Dr. R. in Maadi, Kairo

Erbaut 1934 durch Charles Hoch,
Arch. SIA † 1941

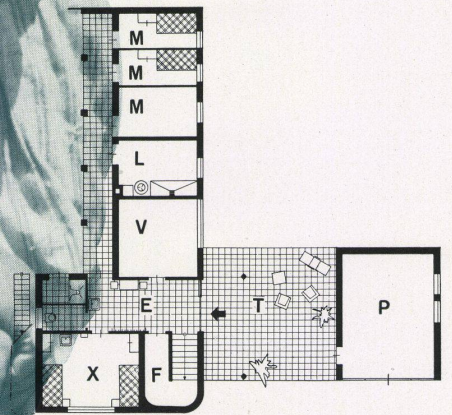
Straßenfassade: Süden / Façade côté rue
Road front south



Eingangshalle. Durchblick in den Garten
Hall d'entrée / Hall



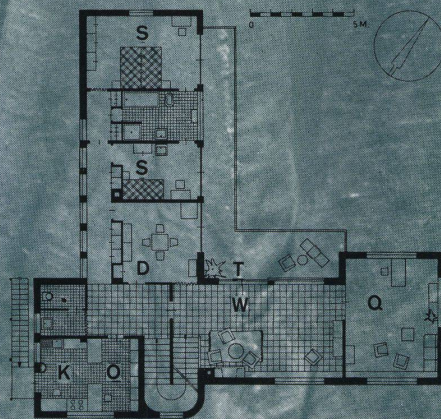
Wohnraum / Living-room



Erdgeschoß / Rez-de-chaussée / Ground-floor



Ansicht von Norden / Vue depuis le nord / View from the north



Obergeschoß / 1^{er} étage / First floor